

EDINGEN-NECKARHAUSEN

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 519 57 33
Fax Redaktion: 0 62 21 - 519 957 33
E-Mail: Edingen-Neckarhausen@rnz.de

Samstag, 3. August

Katholische Seelsorgeeinheit Mannheim St. Martin. 18 Uhr Eucharistiefeier zum Sonntag in St. Andreas, Neckarhausen.
Fähre. 9-18 Uhr, Pause von 13-14 Uhr.
Freizeitbad. 8-17 Uhr geöffnet.

Sonntag, 4. August

Evangelische Gemeinde Edingen. 10 Uhr Sommerkirche – Gottesdienst in Edingen (Kreissig) mit anschließendem Kirchcafé und Heddesheim (Pfrin. Pollack).
Kath. Seelsorgeeinheit Mannheim-St. Martin. 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier in St. Bonifatius.
Die Bücherei St. Bruder Klaus. 10.30-12 Uhr geöffnet.
Fähre. 9-18 Uhr, Pause von 13-14 Uhr.
Freizeitbad. 9-18 Uhr geöffnet.

LADENBURG

Samstag, 3. August

Katholische Seelsorgeeinheit Ladenburg-Heddesheim. 18 Uhr Vorabendmesse in St. Remigius, Heddesheim.
Lobdengau-Museum. 14 bis 17 Uhr.
Automuseum Dr. Carl Benz. 14 bis 18 Uhr geöffnet (auch sonntags).
Stadtbibliothek. 10-13 Uhr geöffnet.
Tourist-Info. 10-13 Uhr geöffnet.
Hegehof. 15 Uhr „Märchenzelt am Hegehof“, Neuzeilshaus 19.
Ladenburger „Uferpause“. 12-22 Uhr mobiles gastronomisches Angebot auf der Festwiese.

Sonntag, 4. August

Katholische Seelsorgeeinheit Ladenburg-Heddesheim. 10 Uhr Heilige Messe in St. Gallus, Ladenburg.
Freie ev. Gemeinde. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Dornhof.
Evangelische Stadtmission. 10 Uhr Gottesdienst im Friedrich-Hecker-Weg 4.
Carl-Benz-Haus. 14-17 Uhr geöffnet.
Lobdengau-Museum. 14-17 Uhr.
Heimathund. 14 Uhr Führung im Wasserturm ab Treffpunkt Wasserturm.
Ladenburger „Uferpause“. 12-22 Uhr mobiles gastronomisches Angebot auf der Festwiese.

NOTDIENSTE

Apotheken. Samstag: Galenus-Apotheke, Ladenburg, Bahnhofstr. 23, Telefon 06203 14323. Sonntag: Brücken-Apotheke, Mannheim, Seckenheimer Hauptstraße 143, Telefon 0621 471994. nip

Das beliebte Freizeitbad in Neckarhausen wird ab Ende August umfangreich energetisch saniert. Fotos: nip

Sanierung nur in Sommerferien nicht möglich

Deshalb wird das Freizeitbad Neckarhausen zwölf Wochen lang ab dem 28. August bis Ende November geschlossen

Von Nicoline Pilz

Edingen-Neckarhausen. In seiner 51-jährigen Geschichte hat das Freizeitbad Neckarhausen einiges an Erweiterungen und Sanierungen erfahren und zuletzt eine Pandemie mit längeren Schließzeiten und ausgeklügelten Hygienekonzepten überstanden. Nach Corona stieg die Auslastung wieder stetig an, es gibt einen festen Besucherstamm, viele Aqua-Jogging-Kurse und zahlreiche Zeitfenster für Vereine.

Personell könnte das Freizeitbad Verstärkung brauchen. Klaus Kapp, in dessen Zuständigkeit das Freizeitbad innerhalb der Verwaltung fällt, spricht gegenüber der RNZ sowohl von Fachkräften als auch von Reinigungspersonal, das fehle.

Doch jetzt erfährt die über die Ortsgrenzen hinaus beliebte Badeanstalt erst einmal eine umfangreiche energetische Sanierung im Rahmen eines Energieeinspar-Contractingvertrags, den die Kommune erneut mit dem Nürnberger Unternehmen E1 Energiemanagement GmbH geschlossen hat. Die Zusammenarbeit hat sich bewährt und läuft im Prinzip seit 2007 bis Herbst 2021. Im Zuge der Neuausschreibung entschied sich der Gemeinderat für eine Fortsetzung dieser Kooperation, die sich nicht nur aufs Freizeitbad erstreckt, sondern auch in Edingen fürs Rathaus, die Alte Schule, die Werner-Herold-Halle, die Pestalozzi-Schule mit Schulturnhalle und in Neckarhausen für das Schloss und die Graf-von-Oberndorff-Schule gilt.

Die RNZ traf sich mit E1-Geschäftsführer Ralf Schrauder und der stellvertretenden Bauamtsleiterin Patricia Hauck vor Ort im Freizeitbad in jenem Bereich, der Besuchern sonst eher verborgen bleibt: Im Bauch des Bades zeigt Schrauder auf das beeindruckende Zentrallüftungsgerät mit Abmessungen von sieben auf 3,50 Meter und einer Höhe von 1,85 Meter. Das Gerät wird ausgetauscht, ebenso wie alle Heizkessel aus dem Jahr 1990. Die neuen Kessel werden mit einer Wärmepumpe kombiniert. Der Ausbau werde recht herausfordernd, meinte Ingenieur Schrauder mit Blick auf die bestehende Rohrleitungstechnik. Die anstehende umfangreiche Änderung der Verrohrung mache man nicht eben mal in einer Woche.

Das alles braucht Zeit. Und aus diesem Grund wird das Freizeitbad zwölf Wochen lang ab 28. August bis Ende November geschlossen. Eine Sanierung über die Sommerferien sei nicht möglich, bedauert die Verwaltung. Denn in dieser Zeit haben die meisten Handwerksfirmen selbst Betriebsferien oder urlaubsbedingt zu wenig Fachpersonal. Allerdings wird das Freizeitbad auf die sonst turnusgemäße Schließung im Sommer verzichtet. Für den Schul- und Vereinssport habe man über die Dauer der Schließung in Absprache Alternativen finden können, erklärt Klaus Kapp.

Allein ins Freizeitbad investiert E1 im Rahmen des Energieeinspar-Contractings rund 1,4 Millionen Euro netto. Die Gemeinde selbst ist mit einem Baukos-



E1-Geschäftsführer Ralf Schrauder und die stellvertretende Bauamtsleiterin Patricia Hauck im „Bauch“ des Schwimmbads.

tenzuschuss beteiligt, abgepuffert durch zu erwartende Förderungen. Die Anträge hierfür hat das Nürnberger Unternehmen gestellt, und das Kommunalrechtsamt hat für den unterschriebenen Contracting-Vertrag bereits eine Genehmigung signalisiert. „Das formale Prozedere ist also in der Endphase“, teilt Kämmerer Claus Göhrig mit. Und betont, dass es für die Gemeinde wirtschaftlicher sei, die öffentlichen Gebäude über einen Contracting-Vertrag energetisch fit für die Zukunft zu machen.

Ziel ist es, die Energiekosten zu senken – auch, um auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2035 voranzukommen. Und letztlich geht es auch um die Reduzierung von Zuschusskosten – allein fürs Freizeitbad Neckarhausen belaufen sie

sich auf jährlich rund 900 000 Euro. „Wir wollen das Bad so stärken und ertüchtigen, dass wir es so lange wie möglich halten können“, formuliert der Kämmerer. Patricia Hauck findet, man könne „stolz sein auf den letzten Gemeinderat, dass er den Contracting-Vertrag so umgesetzt hat“. Das sei eine wichtige Entscheidung Richtung Klimaneutralität und die Investitionen in die kommunalen Gebäude „eine Art Meilenstein in die richtige Richtung.“

Und noch eines stellt sie in Aussicht: Das tropische Klima im Herzen des Freizeitbades werde sich positiv verändern: „Das ist dann auch angenehmer für die Mitarbeiter.“ Ralf Schrauder spricht weitere Maßnahmen an. Insgesamt seien die Wärmeversorgung und die Lüftung am wichtigsten. Und: „Wir tauschen bei drei der vier Becken in Summe sechs Beckenwasserumwälzpumpen aus. Die betroffenen Becken haben jeweils zwei Pumpen, die parallel betrieben werden. Diese Pumpen sitzen in den Beckenwasserkreisläufen im Bereich der Filtertechnik.“ Der Tausch von 15 Heizungsumwälzpumpen betrifft das Heizungssystem. Alte Leuchtmittel werden durch LED-Lampen ersetzt und große Teile der Steuerungstechnik modernisiert.

Der dickste Brocken ist zunächst aber der Abtransport des alten Zentrallüftungsgeräts in zerlegtem Zustand durch die Eisentür im Keller. Das neue (und natürlich effizientere) Gerät wird ebenfalls zerlegt geliefert und muss vor Ort zusammengebaut werden.

So viele Kinder wie noch nie

Gut 90 junge Sportler nahmen am LSV-Sommerncamp teil

Ladenburg. (skb) So viele waren es bislang noch nie: Knapp 90 Kinder nahmen am einwöchigen Sommerncamp der Ladenburger Sportvereinigung (LSV) teil und lernten dabei die ganze große Angebotspalette des Vereins kennen. Die Teilnehmer schnupperten in diverse Disziplinen hinein, konnten sich darin ausprobieren und abschließend die Prüfungen fürs Sportabzeichen absolvieren.

Die Erfahrungen der Vergangenheit hatten gezeigt: Camp-Plätze sind stets heiß begehrt und binnen kürzester Zeit vergeben – bei 60 war die Veranstaltung ausgebucht. Diesmal lief die Sache etwas anders: „Alle Kinder, die sich angemeldet haben, haben auch einen Platz bekommen“, berichtet Anna Kampe, die das Camp gemeinsam mit Anne Hauck organisiert hatte. Die Entscheidung, es überhaupt anzubieten, war im Verein diesmal vergleichsweise kurzfristig gefallen, der Bedarf zunächst auch kaum

einzuschätzen. Und er wäre vermutlich noch höher ausgefallen, wäre das Sportcamp früher ausgeschrieben gewesen. Die Option der Platz-Verlosung musste jedenfalls nicht umgesetzt werden, stattdessen wurden statt der bisherigen zwei diesmal sogar drei Gruppen gebildet, die sich jeweils morgens um 9 Uhr beim Römerstadion einfanden.

Wo sie von ihren jeweiligen Wochenbetreuern in Empfang genommen wurden: Hanna Ruf, Tim Zieher, Leni Bitz, Jan Feuer, Laura Battigge, Oliver Herr, Sofie Bitz, Jonathan Konradi und Nathanael Dasch, allesamt zwischen 15 und 17 Jahre alt, hatten diese Aufgabe übernommen und die Camp-Sportler eine Woche lang unter ihren Fittiche genommen. Dazu gehörte etwa auch, die Gruppen zu ihren jeweiligen Trainingsplätzen zu begleiten, denn das Training fand nicht nur im Freien, sondern auch in Jahn- und Lobdengauhalle statt.



Die ganze große Sommerncamp-Gruppe jubelt ihren Betreuern zu. Foto: skb

Jeweils zwei verschiedene Sportarten pro Tag standen auf dem Programm: Leichtathletik und Tischtennis, Volleyball und Fußball, Handball und Rope Skipping, Basketball und Turnen sowie „Fit & Gesund“. Vereinstrainer und -sportler der jeweiligen Sparten hatten sich abwechslungsreiche Einheiten überlegt, um den Kindern die Sportarten

näherzubringen und Lust auf Vertiefung zu wecken. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl war das Konzept außerdem um Minigolf und eine Runde Trampolinspringen im Jump4all ergänzt worden. Der Final-Nachmittag war dem Erwerb des Sportabzeichens des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) vorbehalten – auf freiwilliger Basis wohl-

gemerkt. Zumba oder Fußball waren die Alternativen, und die Wahl oblag den Kindern selbst. Die örtliche Geschäftswelt einschließlich vieler Lokale hatte die Sportwoche mit Spenden unterstützt, der Schriesheimer Bäckerei Heiß für die täglichen Brötchenlieferungen „super Konditionen“ eingeräumt, wie Kampe mit Dank an alle Sponsoren sagte.

ANZEIGE

Im Alter aktiv und selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben – im Augustinum Heidelberg



Das Konzept der Augustinum Seniorenresidenzen ermöglicht Unabhängigkeit bis ins hohe Alter und hat schon viele überzeugt, in eine der bundesweit 23 Residenzen zu ziehen. Das große Angebot an Freizeitaktivitäten, persönliche Betreuung durch den Bewohnerservice, haus-eigene Restaurants und die Privatheit eigener Appartements, die auch bei Unterstützungsbedarf erhalten bleibt, machen dort das Leben im Alter abwechslungsreich und komfortabel.

Für Christa und Peter Kiefer sind das einige von vielen Vorteilen, die für die Augustinum Seniorenresidenz Heidelberg sprechen, wo die 77-jährige frühere Lehrerin und der 80-jährige Ingenieur seit September 2023 leben.

Die Entscheidung, nach 45 Jahren aus dem eigenen Haus auszuziehen, stand für das Ehepaar schon länger fest. „Wir haben dann angefangen, zu überlegen, wo wir bis zum Lebensende wohnen möchten.“ Es sollte in der Nähe des Wohnortes der Tochter

sein, und sie sahen sich dort mehrere Seniorenresidenzen an. Die Wahl fiel letztlich auf das Augustinum Heidelberg, das überzeugen konnte, auch wenn es etwas weiter entfernt liegt.

Das Ehepaar Kiefer ist sehr mobil und viel mit dem E-Auto unterwegs, das sie an den Augustinum-eigenen Ladesäulen vor der Haustür laden können. Sie sind im Haus sehr aktiv und nutzen viele der Angebote des Augustinum. Beide spielen leidenschaftlich gern Boule, Peter Kiefer hat schon eine Kegelgruppe gegründet und einen Schachpartner gefunden.

Besonders angetan hat es ihnen das hauseigene Schwimmbad: „Als ich das erste Mal im Schwimmbad war, hat mich das richtig begeistert, obwohl ich nie ein großer Schwimmer war. Mittlerweile schwimme ich viel und habe schon 45 km geschafft“, berichtet Peter Kiefer stolz. Bei solcher Fitness liegen Fragen zur Pflege in weiter Ferne, trotzdem war es für beide ein wichtiges Kriterium, in den

eigenen vier Wänden gepflegt werden zu können: „Wir wollen nicht auf ein steriles Abstellgleis, wenn es einmal soweit ist.“ Dafür ist vorgesorgt und Christa und Peter Kiefer werden auch dann den tollen Ausblick aus den Panorama-Fenstern ihrer Wohnung im 7. Stockwerk genießen können.

Wenn Sie mehr über das Konzept der Augustinum Seniorenresidenzen erfahren oder einen Besichtigungstermin vereinbaren möchten, freut sich unsere Interessentenberatung über Ihren Anruf unter Tel. 06221 388-808

Augustinum Heidelberg
Jaspersstraße 2 · 69126 Heidelberg
www.augustinum.de

Augustinum Φ

Seniorenresidenzen